

RAUER LÖWENZAHN (*Leontodon hispidus*)

FAMILIE: Korbblütler (*Asteraceae*)



PFLANZENMERKMALE: Die Pflanze wird 10 bis 60 cm hoch. Der Stängel ist einzeln oder zu mehreren und unverzweigt. Er ist 1-köpfig mit bis zu zwei Schuppenblättern. Die Laubblätter sind in einer grundständigen Rosette angeordnet und vielgestaltig länglich, ganzrandig bis fiederspaltig und von grasgrüner bis gräulichgrüner Farbe. Die Blätter sind bei den einzelnen Unterarten nicht bis sehr dicht behaart.

Die Blüten sind etwa von 5 bis 15 Uhr geöffnet sind. Die Blütenhülle erreicht einen Durchmesser von 12 bis 17 mm und besteht aus lanzettförmigen, dunkelgrünen bis schwärzlichen Hüllblättern. Die eigentliche Blüte ist gelb und deutlich länger als die Hülle. Der Pappus ist schmutzig-weiß oder bräunlich. Die innere Reihe ist fedrig, die äußere borstig.

LEBENSDAUER: ausdauernd.

BLÜTEZEIT: Juli bis Oktober.

STANDORTE: Fettwiesen und Weiden, Parkanlagen, Moor- und Nasswiesen, im Gebirge auch auf Steinschutt.

VORKOMMEN: Die Pflanze ist in ganz Europa heimisch. Sie wurde nach Nordamerika eingeschleppt und ist daher dort ein Neophyt.

BEMERKUNG: Nur diese Pflanzengattung trägt auch in der wissenschaftlichen Bezeichnung den Namen Löwenzahn (leo = Löwe, dons = Zahn), der sich auf die grob gezähnte Form der Blätter bezieht.

Die Wurzeln des Rauhen Löwenzahns enthalten Inulin. In Kriegszeiten wurden diese als Kaffeersatz genutzt. Die Pflanze wird von Vieh gerne gefressen, wobei die Zunge der Rinder die angedrückten Blattrosetten aufnehmen kann, den zähen Blütenschaft jedoch meist stehen lässt.